

im himel sig mit üch und den üweren alzitt. Datum Arbonæ^{b)}, Freitag nach Verenä^{b)}, anno etc. XXX.

Von mir *Thoman Boner*, hoptman, burger zu *Arbon*,
üwer diener allzitt.

Dem wolgelerten, erenvesten und *wisen* her Joachim von Watt,
burgermaister zü Sant Gallen, minem *lieben* herren.

a) „mattel“. — b) „e“ für „re“.

1) Von Hauptmann *Thomas Boner* in Arbon liegen 2 Briefe aus den Jahren 1530 und 1536 vor. — 2) Dienstag 30. August.

613.

Andreas Eck¹⁾ an Vadian.

Baden. (1530.) September 5.

Glückliche Ankunft in Baden mit Vadians Gattin und andern Familienangehörigen. Absicht eines Besuchs in Zürich. Nachrichten vom Reichstag zu Augsburg durch den dortigen Bürger Hans Huber. Kriegerische Gerüchte. Öcolampad, Capito und ein Berner verhandeln in Zürich mit Zwingli. Bevorstehender Tag zu Baden. Erklärt sich bereit, noch einmal nach Augsburg zu reisen.

SALUS. Fründtlicher, lieber herr und vatter, wist, lieber herr, das wir uff gestrigen abent by gütter frü frisch und uffrecht allhie zü Baden sind mit den pferden ankommen. Üwern gmahel frow Martam und Efrosinam, juncker Hanns Cünrat und sinen gmahel züsambt sinem jungen son allzermal frisch und gsundt funden, got sig gedanckt. Gedachter Hanns Cünrat will kurtz, das wir mit im alli sollid und müs-sind gen Zurich zü. Vermain, es werd gschehen. Wend also uff dato ditz nit witer als bis gen Zurich. Wil mich mit Zwingli²⁾ ersprachen etc.

Witter uff dise stund han ich ainen burger von Ogspurg, haist Hanns Hübur, min (!) insunderhait güt kaufman, funden. Zaigt mir an, wie er by 10 tagen zü Ogspurg sig gsin und von den 14 personen (die schidlüt sin sollend, die ich üch, M. herren, in gschrift jungst glassen hab), ain uspruch gschehen sig der articklen deß globen halb. Aber der kaiser³⁾ hat sy och nit gwolt annemmen, noch zügeben. Demnach sol man sollich obbestimbt artickel den globen betreffend uff sex man gstellt und ufzesprechid haimgesetz und zügeben han, under welchen sex personen ist Jo(hann) Eckius ainer und deß fürsten von Paier kantzler der ander; die andren 4 kan gedachter Hüber mir nit nennen. Witter sind zwaierlay red des h(erzog) Hans von Saxen. Ettlich aber sagend, er hab sich lassen bewegen und sinem fürnemen abgwichen und dem kaiser³⁾ willfarig in disem handel etc. worden; ettlich aber sagend, er sig hand-

fest, ja so handfest, das er bharren uff sinem fürnemen und hinweck von Ogspurg unusgrichter sach (nachdem der kaiser nit hat gwolt bewilligen und dran kummen dem uspruch, den die 14 usgsprochen handwellen ziehen. Do (der) kaiser³⁾ das gmerckt, hab er wider zügeben und gundt, das bemelte sex mann söllind drüber sitzen und sehen, ob etwas zerhebid und usrichtid were. In summa: ich fürcht, es sig alain ain uszug, ob in mittler zit etwas pratica ghandlet möcht werden etc. uns zü nachtail. Demnach sagt mir ain güt gsell von Zurich, es sig gwuß, das Merck Sitich knecht annemme und ainen (!) züsatz umb den Bodensee glegt werden sölle; item das man die knecht, die vor Florentz sind glegen, och gegen uns haruß füre. Aber mines bedunckis ist es alain ain progen und spiegelfechten deß Mercken; wann ich wais, das mann kriegslüt in Ungery schicken müs zü ainem sterckeren züsatz, und möchtind aly die sin, daß Merck hinabschicken wurd müssen uff Unger zü. Jedoch sol man güt uffmercken haben, damit nütz versumbt werd etc. Oecolampadius, Capito und ainer von Bern sind zü Zurich bym Zwingli²⁾, ain gsprech ze haltind etc. Witter als bricht wird, so soll uff hütt achttag ain taglastung allhie zü Baden geschehen, da die evangelischen stett Zurich, Bern und alli iry mitburger und verwanten etc. gsanten zusammen komen sollind. Bitt üch uffs höchst und flißigst, wo es muglich were, das ir mir hülfft, das ich och mitkummen mocht, wer in was gstat: knechtswys, dienerwis, oder wie es sich schickt; wann so ich die sach selbs erfür und es üch, minen herren, gsehen wurd und es sich also zütrug, so wolt ich mich underston wider ze raisind dahin, da ich nüwlich bin gsin, nemlich gen Ogspurg⁴⁾ etc. Ich han kainen zwifel, ir werdind geschickt; so wolt ich üwer diener sin. Ich kunde zum tail wissen, wie all sachen dort zü Ogspurg⁴⁾ zü der zit, als ich day bin gwest, gstellt sind. Demnach ich üch, minen herren, und och irer mitverwanten, als Zurich und Bern etc., etwa in kunfftigem^{a)} entspriessen, dienen und frumen schaffen^{b)}, deß ich mich warlich flissen und trülich bruchen und bruchen lassen wil, diewil ich leb. Das globt mir frölich etc. Wie ich üch betten han, so schribend minem brüder Galluß und minem vetter Marx Vischer gen Ogspurg, das sy uns lassind wissen, was das gschray sig. Hiemit got bevolhen. Datum zü Baden, Montag nach Ferenen.

Ü(wer) gütwilliger *Andres Eck*⁵⁾.

Bibl. Vad.
800!

Der brieff gehört herr doctor Jochim von Watt, burgermayster
zû Sant Gallen, meynem gündstigen lieben herren.

Sant Gallen.

a) „inskumfftige“ mit Abkürzungsstrich. — b) „kann“ ausgefallen?

1) Vgl. II, Brief 153, und oben, Brief 477. — 2) Durch ein Zeichen gegeben, das Ähnlichkeit mit « Z » hat. — 3) Das gleiche Zeichen, wie in Brief 608. — 4) Ebenfalls durch ein Zeichen gegeben. — 5) Beide Namen durch Zeichen gegeben.